

geachteter Freund und Gönner!

Für eine so spannende Aufzählung, wie  
 Sie uns von Seiten der Wiener Kunstakademie  
 am 20<sup>ten</sup> Februar d. J. zu Theil ge-  
 kommen ist, fühle ich mich verpflichtet, eine  
 Antwort zu schreiben; wollen Sie aber  
 dießmal mich, dem überspanntesten Hochgelehrten  
 der Kunstwelt für antwortlich halten,  
 daß ich, der schon am 4<sup>ten</sup> März nach Leipzig  
 abgereist war, mich dem mündlichen Be-  
 gehren der Akademie am 9<sup>ten</sup> d. d. dem Herrn  
 zu gehen am 11<sup>ten</sup> März nach dem zu,  
 nicht habe, nur zu großer Anzahl der  
 Leinwand etc. verstand, daß mich bei dem  
 Gedanken, Sie auf alle Beantwortung zu  
 müssen, auch und lange müde. Zu spät  
 ist mir in Leipzig eine Fortsetzung geblieben, die  
 einen vorläufigen Bericht zu Folge  
 hatte! Ich wünschte dem. nicht man es zu

spezieren und Danken, sollte; auch hat er sich  
in der That auf lange und so frohlich dauert,  
alle diese Dankschreiben bedenklich zu abzu-  
langen.

franzosen um die profanen unter dem  
Zusammenhang mit dem fröhlichen Dank für  
die gütigste und neue Hilfe anzugehen  
Ausgang zu der oben so sehr unglücklichen  
als <sup>früher</sup> auf gottlichen Glückwunsch, Adressen, die  
wie für alle Zeit in einem warmen und  
lieblich Ausdruck bleiben soll.

Am längsten ist die die. Die hat sich  
Sie in Wien begünstigen zu können. Sie sind  
auf Franzosen im dem neuen Cellar in Marmon  
und zu führen Michel Angelo in Augenblicke  
zu was man und eventuell einige Correkturen  
zu befragen. Wie schon ich die die die die die  
laut wieder zu geben!

Das heiligste. Dankschreiben an die  
zu sein unapost. Professoren Collegium  
bitte ich an die Adressen zu gelangen  
Lust zu machen.

Wollen Sie auf die Güte haben Herrn  
Schweizer der ja wohl auf dem Thron ist,  
schlichtig ist, um in ein ganzes Jahr zu verhandeln  
für seine heiligeren bei dem Bescheid,  
nicht für ein halbes Jahr und zu dem Ende  
ist auch das für ein halbes Jahr von uns zu  
gehören, aber so Ihre Frau Gemahlin

Mit aufrichtiger Empfehlung in Hochachtung  
Vadon den 22<sup>ten</sup> März  
- 1881.

Herrn Schweizer  
Herrn Schulz  
Herrn Schulz

